

INVESTMENTBERICHT 4. QUARTAL 2021

Managementkommentar der Do Investment AG



WERBEMITTEILUNG. Das vorliegende Dokument dient lediglich der unverbindlichen Information und ersetzt keinesfalls die Beratung für Investmententscheidungen jeglicher Art. Somit stellt das Dokument weder eine Anlageberatung, noch eine steuerliche oder rechtliche Beratung dar. Auch ist damit kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen jedweder Art verbunden. Die Angaben sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse des Anlegers hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation und Risikobereitschaft. Bitte beachten Sie, dass eine Investition in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung von Wertpapieren zu.

Weder der Marktkommentar noch andere Teile daraus dürfen ohne vorherige Erlaubnis reproduziert oder veröffentlicht werden. Die Informationen, die für diesen Investmentbericht verarbeitet worden sind, kommen aus Quellen, die der Autor für verlässlich hält, für die er aber nicht garantieren kann.

INHALT

MANAGEMENTKOMMENTAR 4. QUARTAL 2021	3
BERICHT DER FINANZPORTFOLIOVERWALTUNG.....	8
Renten-Einzeltitel / Do – Global Bonds und Do – Absolute Return	8
Aktien-ETF- und Renten-ETF-Portfolio	8
Aktien-Einzeltitel	8
Gold und Rohstoffe Alternative Investments	8
AUSGEWÄHLTE “DO-FONDS”	9
Do – Global Bonds A	9
Do – Absolute Return A.....	10
Do – Stiftungsfonds	11
Do Aktien Global.....	12
AUSBLICK.....	13
WICHTIGE HINWEISE.....	14

Das Jahr 2021 stand trotz einer erfolgsversprechenden globalen Impfkampagne erneut im Schatten der COVID-19-Pandemie. Die neuartigen Corona Virusvarianten „Delta“ und „Omikron“ stellten das Gesundheitssystem, die Gesellschaft und die Wirtschaft vor neue Herausforderungen. Die Kapitalmärkte wirkten einen Großteil des Jahres unbeeindruckt von diesen Entwicklungen. Genügend Unterstützung boten die Zentralbank- und Fiskalpolitik für die internationalen Börsen. Der breite amerikanische Aktienindex S&P 500 eilte von einem Allzeit-Hoch zum nächsten. Über 70 Allzeit-Höchststände und zum dritten Mal in Folge eine zweistellige Jahres-Performance konnte der Index in 2021 verzeichnen. Doch nicht nur die erfreuliche Entwicklung an den Aktienmärkten war rekordverdächtig, sondern auch die Inflationsdynamik, die durch die Geldfluten und die Lockdown-bedingten Materialengpässe Höchststände erreichte, die wir seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt haben. Volatilität und stärkere Marktkorrekturen bei den breiten Aktienmarktindizes waren über lange Phasen im letzten Jahr nicht vorhanden. Aber es gibt sie noch – das 4. Quartal 2021 ist ein Beleg dafür.

Für das Kapitalmarktjahr 2022 erwarten wir eine restriktivere Zentralbankpolitik und auslaufende Fiskalpakete. Demgegenüber steht eine Entspannung bei den durch die COVID-19-Pandemie verursachten Materialengpässen. Die Abkopplung der Kapitalmärkte von der Realwirtschaft hat Ende 2021 ein neues Extrem-Niveau erreicht, das in den nächsten Monaten durch sich verändernde Rahmenbedingungen Risse erhalten könnte.

MANAGEMENTKOMMENTAR 4. QUARTAL 2021

Marktumfeld

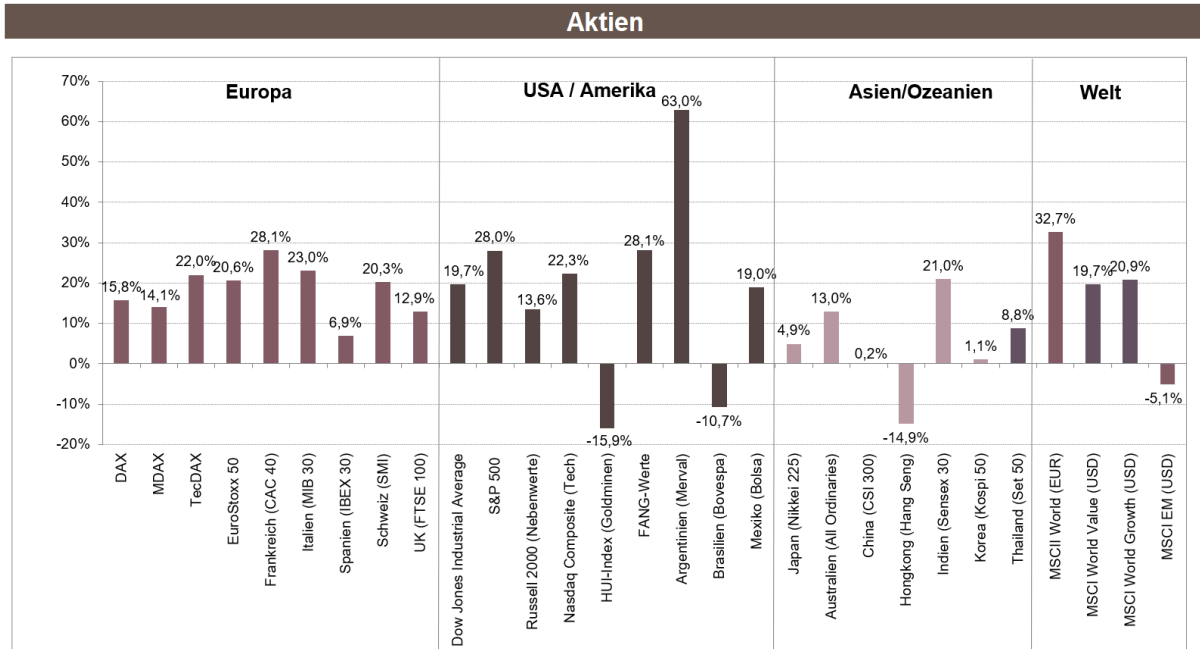
Im vergangenen Quartal des Jahres 2021 wurden die Kapitalmärkte mit diversen Risikofaktoren konfrontiert. Risse im chinesischen Immobilienmarkt, die sich schon im September abzeichneten, führten Anfang Oktober zu einem Rücksetzer an den Aktienmärkten. Diesen Einbruch konnten die Märkte aber relativ schnell abschütteln und es folgte Mitte November eine Rallye zu neuen Allzeit-Höchstständen. Gold konnte aufgrund der steigenden Inflationserwartungen, die durch die Preisdynamik bei Energieträgern wie Öl, Gas und Kohle gestützt wurden, aus seinen Seitwärtskanal kurzzeitig ausbrechen. Die Omikron-Variante, die zum ersten Mal Mitte November in Südafrika auftrat, führte zu einer stärkeren Risikoaversion an den Kapitalmärkten. Die wichtigen globalen Aktienmarktindizes korrigierten zwischen 5 – 10 %. Gold gab ebenfalls seine in den Monaten Oktober und November aufgebauten Gewinne ab. Die Kryptowährung Bitcoin korrigierte um über 30 %. Diese Korrektur hielt an den Aktienmärkten bis Mitte Dezember an. Ausbruchversuche wurden von den Investoren umgehend abverkauft. Mit den ersten Hinweisen auf einen potentiell milderen Krankheitsverlauf der neuen Omikron Variante des Corona Virus, brachen die Aktienmärkte kurz vor den Weihnachtstagen zur Jahresend-Rallye auf. Weitere Risiko-Assets wie Gold und Bitcoin konnten mit den Aktienmärkten nicht Schritt halten. Staatsanleihen waren während des 4. Quartals gefragt, da die Risikowahrnehmung der Investoren erhöht war. Während der letzten Handelstage sah sich der Markt mit steigenden Renditen konfrontiert. Die rekordverdächtigen Inflationsdaten waren der Auslöser für diesen Renditeanstieg.

Aktien

Die wesentlichen Aktienmarkt-Indizes konnten im Jahr 2021 zweistellige Wertentwicklungen erzielen. Von der konjunkturellen Erholung profitierten zyklische europäische Indizes, auch wenn die Lieferengpässe ab dem Sommer das produzierende Gewerbe belasteten. Die Aktienmärkte in den Schwellenländern entwickelten sich im Vergleich zu den Industrieländern schwächer, da die Belastungen durch die COVID-19-Pandemie weiterhin überwogen haben. Die wichtigen US-Indizes weisen ähnliche Performance-Werte wie ihre europäischen Pendanten für das Jahr 2021 auf. Die großen Technologie-Werte, angeführt von Apple, Google, Facebook, Amazon und Microsoft, haben dazu beigetragen, dass der MSCI World oder der US-amerikanische Index S&P 500 ihren jeweiligen Wert um rund 30 % steigern konnten. Dahingegen gehörten unprofitable Technologieunternehmen spätestens

seit den Sommermonaten zu den Verlierern des Jahres mit Verlusten von bis zu 70 %, gemessen vom jeweiligen Höchststand. Die chinesischen und weiteren asiatischen Aktienindizes konnten an ihre gute Entwicklung im Jahr 2020 nicht anknüpfen. Der Immobilienmarkt in China und die Regulierung von chinesischen Technologieunternehmen führte zu einer erheblichen Minderentwicklung im Jahr 2021. Im Bereich der Sektoren gehörten Öl & Gas zu den Gewinnern in 2021.

Grafik 1: Aktienmarkt – Wertentwicklung 2021



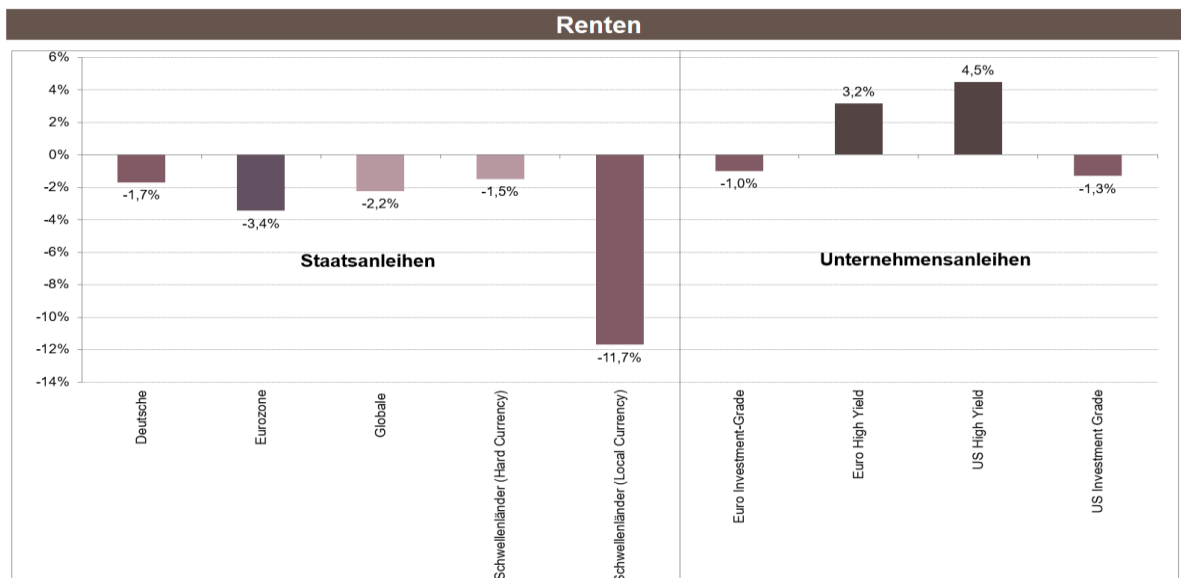
Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung

Zinsen

Die Entwicklung an den Rentenmärkten glich in den vergangenen 12 Monaten einer Achterbahnfahrt. Das Jahr begann mit einem Renditeanstieg, gefolgt von einem Renditerückgang im Sommer. Nach einer volatilen Phase endete das Jahr mit steigenden Renditen.

Die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen ist im Jahr 2021 um 40 Basispunkte, für US-Anleihen gar um 75 Basispunkte angestiegen. Aufgrund der hohen Inflationsraten befinden sich die Realrenditen dennoch auf historischen Tiefstständen. Diese Entwicklung ist der Zentralbankpolitik geschuldet. Trotz steigender Inflationsraten behielten die EZB, Fed und die Bank of Japan ihren expansiven geldpolitischen Kurs bei. Allerdings mussten Investoren auf der Rentenseite überwiegend Kursverluste hinnehmen. Lediglich Hochzinsanleihen konnten sich dem Renditeanstieg entziehen, da diese weniger von der Entwicklung bei Staatsanleihen abhängig sind. Zudem konnten Hochzinsanleihen vom zyklischen Aufschwung profitieren. Schwellenländeranleihen in der jeweiligen Landeswährung gehörten zu den größten Verlierern im Rentenbereich. Die starke Inflationsdynamik, die relativ schwachen Wachstumsraten und der starke US-Dollar haben Schwellenländer-Währungen stark belastet.

Grafik 2: Rentenmarkt – Wertentwicklung 2021

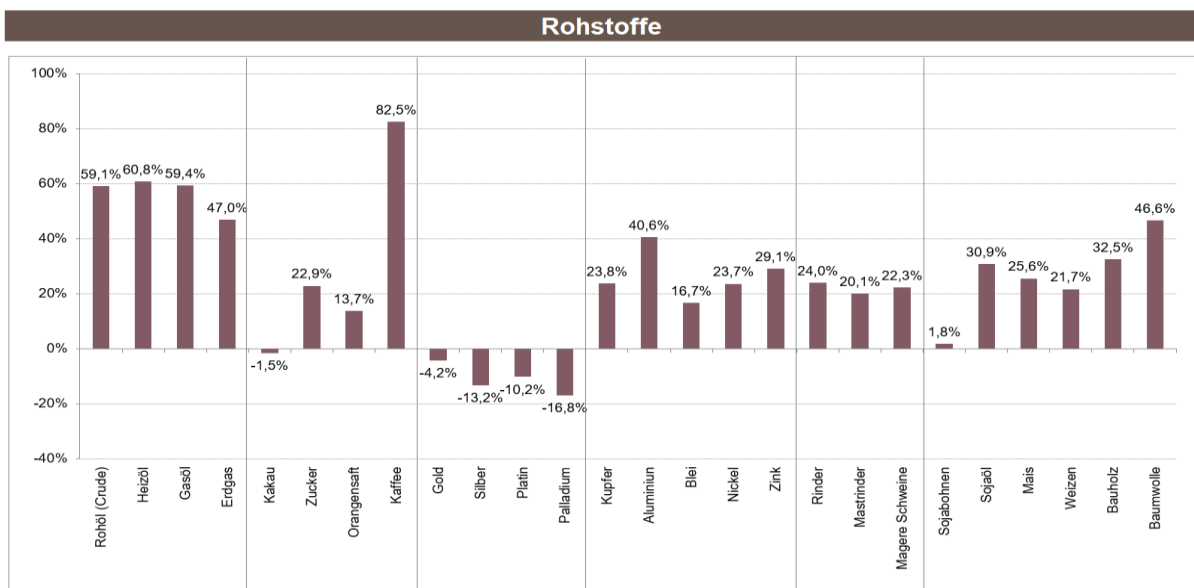


Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung

Rohstoffe

Die Rohstoffmärkte haben von dem positiven Marktumfeld ebenfalls profitiert. Die Performance von Öl, Gas und Kohle im Jahr 2021 war stark positiv, da die Investitionsausgaben in diesem Sektor auf einem Allzeit-Tief liegen und die Nachfrage im Vergleich zu 2020 erheblich angestiegen war. Diese positive Preisentwicklung findet sich auch bei Agrar-, Industrie- und Baurohstoffen wieder und führte bereits seit August 2020 zu steigenden Inflationserwartungen in Europa und den USA. Auch Gold profitierte in der ersten Phase von dieser Entwicklung. Die massiven Zentralbankinterventionen haben zu einem sinkenden Vertrauen in das Finanzsystem und zu einer erhöhten Nachfrage nach Goldbarren und Goldmünzen geführt. Die steigenden Inflationserwartungen unterstützen diese Entwicklung zusätzlich. Das Gleiche gilt für Silber. Allerdings weisen Edelmetalle im letzten Jahr eine negative Jahresperformance auf. Der starke US-Dollar, die steigenden Renditen und der konjunkturelle Aufschwung haben den „sicheren Hafen“ Gold und die weiteren Edelmetalle belastet.

Grafik 3: Rohstoffe – Wertentwicklung 2021

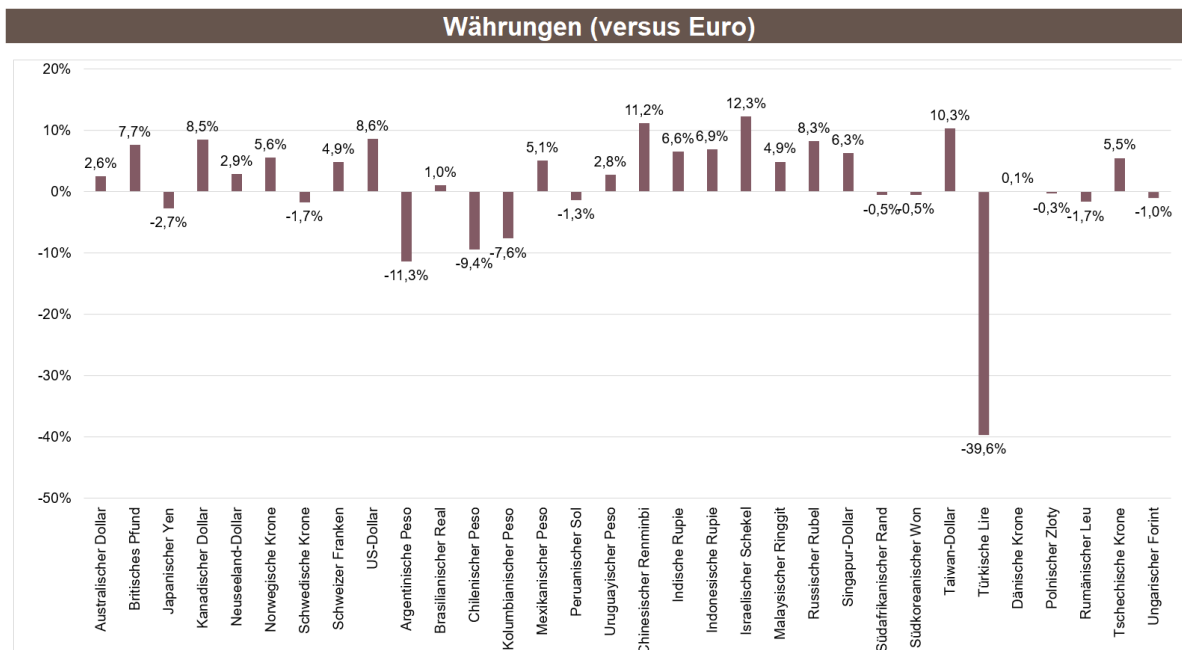


Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung

Währungen

Der Euro hat handelsgewichtet ungefähr 4 % an Wert gegenüber seinen wichtigen Handelswährungen verloren. Ein Großteil dieses Wertverlustes lässt sich durch die Zentralbankpolitik und das jeweilige Zinsdifferential erklären. Das global wichtigste Währungspaar ist der Euro / US-Dollar. Der US-Dollar konnte in den vergangenen 12 Monaten um rund 8,6 % gegenüber dem Euro aufwerten, da die US-amerikanische Zentralbank Fed ihre expansive Geldpolitik bis März 2022 zurückzufahren und drei Zinserhöhungen im nächsten Jahr plant. Die EZB wird wahrscheinlich zögerlicher agieren und maximal ihre Anleihekäufe reduzieren. Eine ähnliche Erklärung gilt für das Währungspaar Euro / Britisches Pfund. Zudem haben die Zentralbanken von Schwellenländern wie Russland und Indien die Zinsen im vergangenen Jahr erhöht, um die steigende Inflation einzudämmen. Lediglich die Türkei ist bis jetzt einen sonderbaren Weg gegangen. Auf eine ausufernde Inflation hat die türkische Zentralbank mit Zinssenkungen reagiert. Die Investoren haben diesen Sonderweg mit einem Vertrauensentzug quittiert.

Grafik 4: Währungen – Wertentwicklung



Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung

BERICHT DER FINANZPORTFOLIOVERWALTUNG

Das 4. Quartal war durch eine erhöhte Volatilität geprägt. Der Technologiesektor wies in dieser Phase relativ eine schwächere Entwicklung auf. Aufgrund der Risikoaversion und steigender Renditen neigte der Goldpreis zur Schwäche. Die Rentenmärkte waren bis auf die letzten Handelstage durch eine anhaltende Stabilität geprägt.

Renten-Einzeltitel / Do – Global Bonds und Do – Absolute Return

In unserem Rentenfonds Do – Global Bonds und in unserem rentenorientierten Multi-Asset-Mandat Do – Absolute Return haben wir die Duration in den letzten drei Monaten des Jahres aktiv gesteuert. Anfang Oktober kauften wir langlaufende Staatsanleihen mit Laufzeiten zwischen 10 und 30 Jahren. Ende Oktober haben wir unsere Duration erneut erhöht. Mitte November und Anfang Dezember verkauften wir unsere aufgebauten Positionen wieder. Die Omikron-Variante hat zu einer Verunsicherung an den Märkten geführt und die Renditerückgänge resultierten in Kursgewinnen, die wir in dieser Phase vereinnahmen konnten. Mitte Dezember kauften wir erneut zehnjährige Bundesanleihen.

Aktien-ETF- und Renten-ETF-Portfolio

Im 4. Quartal veräußerten wir den ETF auf den Aktienindex Nasdaq-100 im Bereich der Jahres-Höchststände, da wir den Technologiesektor als hoch gepreist ansehen und eine Korrektur für wahrscheinlich erachten. Im Rahmen der Rentenallokation haben wir uns von einem US-Treasury-ETF getrennt, welches wir zur Währungspositionierung allokiert haben. Nachdem der US-Dollar unseren gesetzten Zielwert erreicht hat, nutzten wir die Gelegenheit zur Gewinnmitnahme.

Aktien-Einzeltitel

Auf der Aktien-Einzeltitelebene waren wir in den letzten drei Monaten besonders aktiv. Anfang Oktober erhöhten wir sowohl in den von uns verantworteten Fondsportfolien wie auch in den diskretionär geführten Vermögensverwaltungsmandaten im Rahmen der individuellen Vorgaben die Aktienquote. Neben der Aufstockung von Bestandpositionen haben wir unter anderem PepsiCo Inc., Microsoft, Alphabet, ASML, LVMH, Shin-Etsu Chemical Co. Ltd. und Siemens hinzugekauft. Ende Oktober vereinnahmten wir durch die Veräußerung von den Öl- und Gas-Unternehmen wie TotalEnergies, Royal Dutch Shell und Chevron Gewinne. Die durch die im November durch die Veräußerung von AstraZeneca freigewordene Liquidität investierten wir in die Pharmakonzerne Pfizer, NovoNordisk und Roche. Mitte November veräußerten wir unsere Positionen in Alphabet, Amazon, Microsoft, Barrick Gold, LVMH und John Deere. Ende November und Anfang Dezember nutzten wir die günstigeren Preisnotierungen und kauften LVMH, TotalEnergies, NovoNordisk und Barrick Gold wieder hinzu. Zudem nahmen wir die Positionen Meta Platforms, Alibaba und Paypal ins Aktienportfolio auf. Darüber hinaus haben wir Mitte Dezember Pfizer nach einem Preisanstieg komplett veräußert und die günstigeren Niveaus bei AstraZeneca zum Rückkauf genutzt.

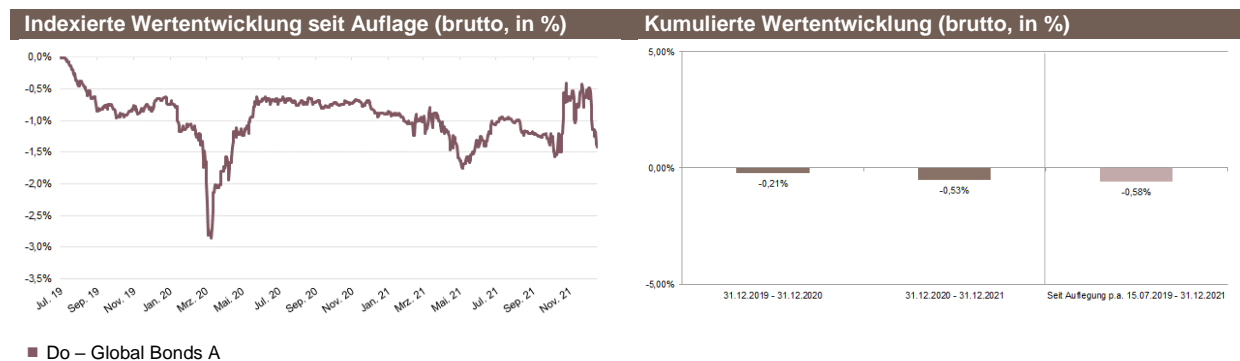
Gold und Rohstoffe | Alternative Investments

Auch das Gold-Engagement haben wir im volatilen Umfeld des 4. Quartals aktiv gesteuert. Nach einem Preisanstieg von ca. 5 % veräußerten wir das gesamte Gold-Engagement Mitte November. Im Dezember haben wir die Positionen bei günstigeren Notierungen zurückgekauft.

AUSGEWÄHLTE “DO-FONDS”

	ANLEIHEN	MULTI ASSET	
	Do - Global Bonds	Do - Absolute Return A Do - Absolute Return B	Do - Stiftungsfonds Do Aktien Global
	Globaler, aktiv gesteuerter Benchmark-unabhängiger Rentenfonds.	Über verschiedene Anlageklassen breit gestreute Portfolios, ausgerichtet auf unterschiedliche Anlegerbedürfnisse.	
Risikoprofil	konservativ	defensiv	ausgewogen wachstumsorientiert

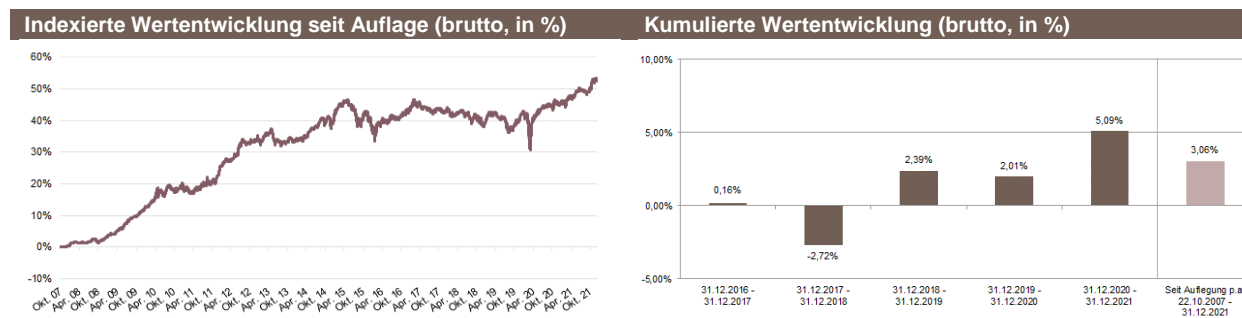
Do – Global Bonds A



Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	-0,65 %	2020	-0,21 %
Lfd. Jahr	-0,53 %		
1 Jahr	-0,53 %		
Seit Auflegung p.a.	-0,58 %		

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 30.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informativen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: Do Investment AG.

Do – Absolute Return A

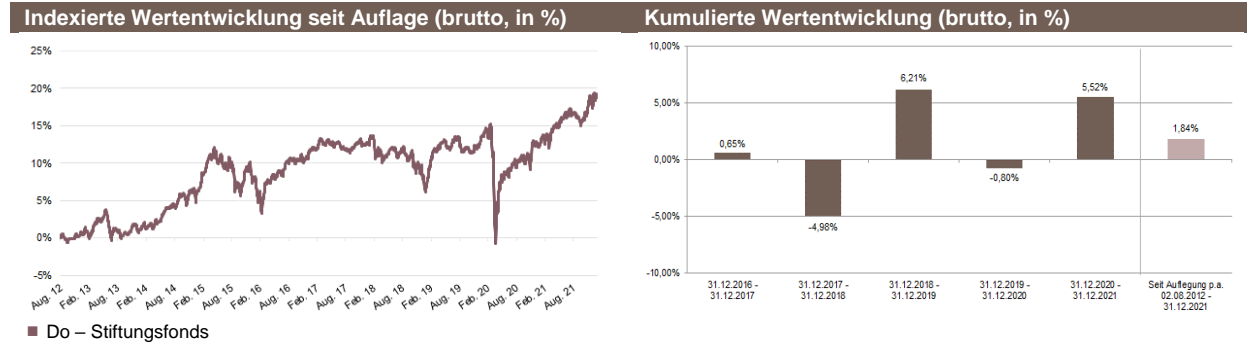


■ Do – Absolute Return A

Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	0,22 %	2020	2,01 %
Lfd. Jahr	5,09 %	2019	2,39 %
1 Jahr	5,09 %	2018	-2,75 %
3 Jahre p.a.	3,15 %	2017	0,16 %
5 Jahre p.a.	1,35 %	2016	1,20 %
10 Jahre p.a.	2,11 %	2015	0,99 %
Seit Auflegung p.a.	3,06 %	2014	4,56 %
		2013	-0,10 %
		2012	8,00 %
		2011	3,49 %
		2010	7,08 %
		2009	8,22 %
		2008	2,67 %

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 5.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 150.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informativen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: Do Investment AG.

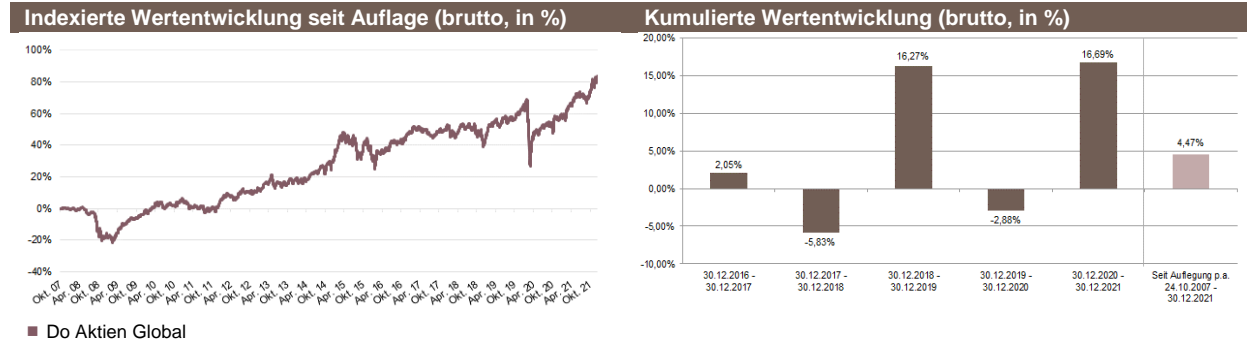
Do – Stiftungsfonds



Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	0,93 %	2020	-0,80 %
Lfd. Jahr	5,52 %	2019	6,21 %
1 Jahr	5,52 %	2018	-4,98 %
3 Jahre p.a.	3,59 %	2017	0,65 %
5 Jahre p.a.	1,23 %	2016	3,29 %
Seit Auflegung p.a.	1,84 %	2015	1,70 %
		2014	5,12 %
		2013	0,68 %

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 30.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informativen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: Do Investment AG.

Do Aktien Global



■ Do Aktien Global

Wertentwicklung (brutto, in %)			
1 Monat	3,23 %	2020	-2,88 %
Lfd. Jahr	16,69 %	2019	16,27 %
1 Jahr	16,69 %	2018	-5,83 %
3 Jahre p.a.	9,65 %	2017	2,05 %
5 Jahre p.a.	4,85 %	2016	5,35 %
10 Jahre p.a.	6,16 %	2015	7,45 %
Seit Auflegung p.a.	4,47 %	2014	10,08 %
		2013	7,07 %
		2012	7,62 %
		2011	-2,87 %
		2010	8,77 %
		2009	18,21 %
		2008	-18,03 %

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 5 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 50.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informativen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: Do Investment AG.

AUSBLICK

Das Jahr 2022 wird unseres Erachtens nach „ein Jahr des Übergangs“. Auch wenn der entscheidende Schlag gegen das Coronavirus weltweit kaum gelingen wird und Schutzmaßnahmen weiterhin zum Alltag gehören dürften, erwarten wir in unserem Hauptszenario aufgrund von Impffortschritten und Genesungen eine abklingende Gesundheitskrise.

In unserem positiven Szenario können wir uns vorstellen, dass die Omikron-Variante eine neue Phase der Pandemie, den Eintritt in eine Endemie, darstellen könnte. Viele Verwerfungen, wie die gestörten Lieferketten und stark steigenden Energiepreise, würden sich dadurch im Verlauf des Jahres reduzieren.

Wir gehen von einer Wachstumsdivergenz bei kapitalmarktrelevanten Ländern aus. Die Schwergewichte China und USA werden unseres Erachtens nach weniger Wirtschaftsdynamik entfalten, da die fiskalpolitischen Impulse nachlassen und beide Länder sich in einem fortgeschrittenen Erholungsprozess befinden. Die Nachzügler Deutschland und Europa könnten nach einem schwierigen Winterhalbjahr höhere BIP-Zuwächse als 2021 erzielen. In Abhängigkeit der weiteren Pandemie-Entwicklung könnten wir uns ebenfalls eine Aufhellung der Situation in den Schwellenländern vorstellen. Zusammengenommen rechnen wir mit einem Welt-BIP-Anstieg von 4,3 % nach erwarteten 5,9 % in 2021. Die hohen Inflationsraten werden aus unserer Sicht das 1. Halbjahr bestehen bleiben. Die Energiepreisverspannungen und die Lieferengpässe werden sich im Verlauf des Jahres auflösen. Im 2. Halbjahr können wir uns aufgrund von Basis- und Sondereffekte eine deutlich sinkende Inflationsrate vorstellen. Inflationsraten von 2 bis 3 % stellen dabei keine Utopie dar. Die Zentralbanken werden dann ihren exzessiven geldpolitischen Kurs verlassen und ihre Anleihekäufe reduzieren oder beenden. Wir gehen davon aus, dass die US-amerikanische Fed und die Bank of England neben dem Ende der Anleihekäufe ihre Leitzinsen erhöhen werden. Die EZB wird wahrscheinlich zögerlicher agieren und lediglich das Anleihekaufvolumen reduzieren. Die Reaktion der chinesischen Zentralbank auf eine sich verlangsamende Wirtschaft wird spannend werden. Wir rechnen mit Lockerungsmaßnahmen ab einem gewissen Zeitpunkt.

Die Kapitalmärkte werden sich dieses Jahr ebenfalls in einer „Übergangsphase“ befinden. Wir gehen nicht davon aus, dass sich die Entwicklung an den Börsen aus 2021 in diesem Jahr fortschreiben wird. Die Zentralbankliquidität war in den vergangenen drei Börsenjahren der wesentliche Faktor für die in Summe positive Entwicklung der Finanzmärkte. Die Reduktion dieser Liquidität wird ihre Spuren hinterlassen und in einer höheren Volatilität münden. Für den DAX40-Aktienindex können wir uns in 2022 eine breite Handelsspanne von 14.000 Punkten bis zu 18.000 vorstellen. Der amerikanische Aktienindex S&P 500 wird unserer Auffassung nach sein Jahreshoch bei 5.500 Punkten erreichen. Auf der Rentenseite gehen wir ebenfalls von einer breiten Handelsspanne aus. Zehnjährige Bundesanleihen werden sich zwischen -0,30 und 0,10 % bewegen, US-Anleihen zwischen 1,35 und 2,10 %. Zuversichtlich sind wir beim Gold-Preis. Wir gehen von neuen Allzeit-Höchstständen im Bereich von 2.500 US-Dollar je Unze im Verlauf des Jahres aus. Im Währungsbereich können wir uns beim Euro / US-Dollar im Tief 1,10 vorstellen. Allerdings gehen wir danach von einer Euro-Stärke aus. In das Jahr 2022 starten wir defensiver und halten einen Liquiditätsanteil vor, um bei möglichen Korrekturen im Januar zugreifen zu können.

WICHTIGE HINWEISE

Allgemeines. Die in diesem Bericht der Do Investment AG (im Folgenden Do Invest genannt) zur Verfügung gestellten Informationen sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Trotzdem übernimmt Do Invest keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der hier enthaltenen Informationen und Inhalte. Alle Informationen dieses Berichts sind als freibleibend und unverbindlich anzusehen. Do Invest behält sich das Recht vor, Teilinhalte oder Gesamtinhalte dieses Berichts ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen.

Empfängerkreis der Informationen. Die in diesem Bericht zur Verfügung gestellten Informationen und Inhalte sind ausschließlich an den individuellen Leser gerichtet. Deren Weitergabe an andere natürliche oder juristische Personen ist ausdrücklich nicht gestattet. Sämtliche Informationen und Inhalte dürfen nicht zur Erbringung von Wertpapierdienstleistungen verwendet werden, da sie hierfür möglicherweise nicht geeignet sind.

Informationsangaben | Werbemittelungen. Die dargestellten Börsen- und Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten und allgemeine Marktdaten sowie angezeigte Ergebnisse dienen zur Information und stellen keine Anlageberatung, keine steuerliche Beratung, kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen oder zum Tätigen von Geschäften in Finanzinstrumenten, wie zum Beispiel den Erwerb oder die Veräußerung von Investmentanteilen oder sonstige Empfehlung dar. Insbesondere ersetzen diese Informationen nicht eine für die Tätigkeit von Investitionen geeignete anleger- und produktbezogene Beratung. Teilinhalte dieses Berichts dienen der Produktwerbung und stellen Werbemittelungen dar. Alleinige Grundlage für den Erwerb von Anteilen an Investmentfonds ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen in Verbindung mit dem jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und dem Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt. Diese Unterlagen erhalten Sie bei der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft oder Depotbank sowie den Zahlstellen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesen Unterlagen genannten Informationen übernimmt Do Invest keine Gewähr.

Anlagestrategien | Anlageziele | Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie, dass Kurswerte von Wertpapieren sowie der Nettoinventarwert eines Fonds sowohl steigen als auch fallen können. Bei Anlagen in Wertpapieren und Investmentfonds müssen Anleger bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals hinnehmen zu können. Anlageergebnisse aus der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu. Investitionen in Fremdwährungen können zu zusätzlichen Währungsverlusten führen. Zusätzliche Kosten und Gebühren (z.B. Ausgabeaufschläge) können die Wertentwicklung von Investmentfonds reduzieren. Aussagen der Do Invest über Anlagestrategien, Anlageziele, Analysemethoden, Ergebnisse von Analysen und ähnliches sind stets die Beschreibung von Anlagekonzepten, die Do Invest als Finanzportfolioverwalter einsetzt. Es handelt sich dabei nicht um Aussagen der Do Invest zu den jeweiligen Investmentfonds selbst. Es kann nicht zugesichert werden, dass die hier beschriebenen Anlagekonzepte der Do Invest zukünftig in der Verwaltung bestimmter Vermögensverwaltungsmandate oder Investmentfonds zur Anwendung kommen, künftig nicht geändert werden oder dass bestimmte Anlageziele erreicht werden.

Verkaufsbeschränkungen. Die Verbreitung der hier enthaltenen Informationen und der Erwerb von hier genannten Anlagelösungen ist in vielen Ländern unzulässig, sofern nicht von der Verwaltungsgesellschaft eine Anzeige bei den örtlichen Aufsichtsbehörden eingereicht bzw. eine Erlaubnis von den örtlichen Aufsichtsbehörden erlangt wurde.

Meinungen und Inhalte Dritter. Meinungen und Inhalte Dritter sind keine Aussagen der Do Invest, sondern geben die Meinung und Inhalt Dritter wieder. Do Invest macht diese Meinungen und Inhalte Dritter damit nicht zu ihren eigenen Meinungen und Inhalten. Vielmehr wird hiermit darauf hingewiesen, dass diese Meinungen und Inhalte Dritter Sachverhalte nicht vollständig, gekürzt, missverständlich oder auch fehlerhaft darstellen können.

Urheber- und Kennzeichenrecht. Die Do Invest ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken und Texte zu beachten, von ihr selbst erstellte Bilder, Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb dieses Berichts genannten und gegebenenfalls durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für veröffentlichte, der Do Invest selbst erstellte Objekte bleibt allein bei der Do Invest. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Do Invest nicht gestattet.

Do Investment AG
Montglasstraße 14
D-81679 München

T +49 (89) 95 411 93 30
F +49 (89) 95 411 93 48

www.do-investment.de

Vorstand:

Dr. Dirk Rüttgers (Vorsitzender) · Corinna Schütz

Aufsichtsrat:

Dr. Christian Grün (Vorsitzender) · Prof. Dr. Wienand Schruff · Daniel Dornier

Registergericht | Registernummer:

Amtsgericht München · HRB 191456